Hygienegerechte Hatz der Wichtel, Riesen und Helden

Manch schlaflose Nacht liegt hinter den Organisatoren des 4. Südthüringentrail. Jetzt hat die Stadt das Hygienekonzept genehmigt. Rund 650 Starter können am 12. September im Simson-Gewerbepark auf die reizvollen Laufstrecken um Suhl gehen.

Von Georg Vater

In einer Lagerhalle des Hauptsponsors WTA packen Helfer und Vereinsmitglieder Dienstagabend Starterbeutel für den Südthüringentrail. Mit 654 Startern – darunter viele „Wiederholungstäter" – ist die vierte Auflage der Laufsportveranstaltung seit Monaten ausgebucht. *Foto: frankphoto.de*

Suhl – Viele Jahre, ja Jahrzehnte konnte das kleine Schmiedefeld – seit 2019 Ortsteil von Suhl – für sich in Anspruch nehmen, Zielort der größten Laufsportveranstaltung Thüringens zu sein. Der Rennsteiglauf mit seinen regelmäßig mehr als 15 000 Teilnehmern war durch nichts und niemanden zu toppen. Auch nicht durch den Südthüringentrail, der 2017 von laufsportbegeisterten Ultraläufern um den Suhler Mirko Leffler aus der Taufe gehoben und mit stetig wachsender Teilnehmerzahl ausgerichtet wurde. Doch in diesem Jahr ist das anders: Der unter Schirmherrschaft von Bürgermeister Jan Turczynski ausgetragene 4. Südthüringentrail ist nach der coronabedingten Absage des Rennsteiglaufs zum ersten – und wohl auch zum letzten Mal – größter Lauf des Jahres im Freistaat. „Ein Novum, das uns umso mehr motiviert hat, alles daranzusetzen, den Lauf stattfinden zu lassen", sagt Leffler, der mit seinem Team des mittlerweile gegründeten Südthüringentrail-Vereins weder Kosten noch Mühen scheut, um die knallharten Corona-Auflagen erfüllen zu können.

Konzept genehmigt

Das beinhaltet neben einem hieb- und stichfesten Hygienekonzept unter anderem eine Einbahn-Wegeführung auf dem Veranstaltungsgelände im Simson-Gewerbepark, den Einsatz einer Hygieneschutzbeauftragten oder einen fliegenden Start in kleineren Gruppen mit Netto-Zeitnahme für die einzelnen Strecken. „Lange haben wir an diesem Konzept gefeilt; mit Blick auf andere abgesagte Laufsportveranstaltungen manch schlaflose Nacht darüber verbracht", sagt Stefan Hantscher. Der Sportwart des Vereins verweist auf „sehr gute Gespräche" mit den Suhler Behörden, deren Mitarbeiter sich bei einem Vor-Ort-Termin selbst ein Bild von dem weitläufigen Veranstaltungsareal machten. Der Ende Juni ausgetragene Sachsen-Trail im Erzgebirge – die erste große Trail-Laufsportveranstaltung nach dem Lockdown, bei der auch einige Suhler am Start waren – habe Mut gemacht und wertvolle Tipps gegeben, wie es gehen könne. Vergangenen Freitag erreichte die Veranstalter dann die heißersehnte Genehmigung. „Uns ist ein großer Stein vom Herzen gefallen", sagt Hantscher.

Natürlich bedeute die Durchführung des Laufes unter den obwaltenden Umständen höhere finanzielle Aufwendungen und auch mehr Personaleinsatz. „Aber wir sind durch unsere treuen Sponsoren und ein großes, ehrenamtliches Helferteam gut aufgestellt und können das stemmen", sieht es Schatzmeisterin Andrea Abendroth. Etwa 80 Helfer sind am Renntag im Start- und Zielbereich sowie an den Strecken und Verpflegungspunkten im Einsatz.

Programm im Zielbereich

So erlaubt das Hygienekonzept auch wieder ein Rahmenprogramm mit einigen Ausstellern bei einer kleinen Expo sowie Unterhaltung mit den Suhler Karnevalsvereinen Ikalla und ZCC. Mit ihren bekannt flotten Sprüchen führen Petra Kühn – Zielsprecherin des Rennsteiglaufes – und Reinhard Stobbe Läufer, Begleiter und Zuschauer gut gelaunt durch den Tag. Von 9 bis gegen 15 Uhr gibt es im Start- und Zielbereich gastronomische Versorgung. Lediglich duschen, übernachten in der Gemeinschaftsunterkunft und der in den Vorjahren am Freitagabend organisierte Vortrag fallen Corona zum Opfer. Die Pasta-Party, zu der sich viele Läufer schon am Vorabend treffen, wird allerdings stattfinden.

Mit seinem Startschuss schickt Bürgermeister Jan Turczynski um 10.30 Uhr die 240 Starter zum 17,4 Kilometer langen Wichteltrail auf die Strecke. Die Läufer des 47 Kilometer langen Riesentrails starten bereits um 7, die des 65 Kilometer langen Heldentrails gehen um 5 Uhr mit Stirnlampen auf die Strecke. Um 15 Uhr gibt es die Siegerehrungen – sowohl für den Südthüringentrail als auch für den in diesem Jahr eingedampften German-Trailrunning-Cup durch den ehemaligen Biathlon-Bundestrainer Frank Ullrich. Hygienegerecht mit Handschuhen und Maske überreicht er den Schnellsten die Urkunden, Preise und Pokale.

www.südthüringentrail.de